Heinrich Böll Gesamtschule Bornheim

Anmeldeformular für neue Schüler/innen

Die nachstehend erfragten Angaben werden zur Anmeldung Ihres Kindes gemäß § 120 Schulgesetz NRW erhoben und verarbeitet.

1. Schüler/in

Name:	Vorname:
Geburtsdatum:	Geschlecht: ☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers ☐ ohne Angabe
Straße, Hausnummer:	PLZ, Ort:
Ortsteil:	Geburtsort:
Erste Staatsangehörigkeit: Weitere Staatsangehörigkeiten:	Religion: ☐ kath. ☐ ev. ☐ musl. ☐ keine andere:
Aufnahme zum (Datum):	Geburtsland des Kindes:
Evt. Zuzugsjahr nach Deutschland: Geburtsland der Mutter: Geburtsland des Vaters:	Verkehrssprache innerhalb der Familie: ☐ deutsch ☐ andere, welche?

2. Grundschuldaten

Einschulung in die Grundschule im Jahr: _____ ☐ Das Kind wurde **bis** zum 30.09. des Jahres 6 Jahre. ☐ Das Kind wurde **nach** dem 30.09. des Jahres 6 Jahre.	**Übergangsempfehlung für Jahrgangsstufe 5:** ☐ Hauptschule ☐ HS/eingeschränkt Realschule ☐ Realschule ☐ RS/eingeschränkt Gymnasium ☐ Gymnasium
☐ Das Kind hat eine Klasse wiederholt. Welche?	

3. Weiterführende Schule

Jahr des Wechsels in die weiterführende Schule:
Schulform:

☐ Hauptschule ☐ Gymnasium
☐ Realschule ☐ Förderschule
☐ Gesamtschule ☐ Andere:

4. Sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt durch AO-SF[1]-Verfahren

Wird das Kind aktuell sonderpädagogisch gefördert?

☐ nein
☐ ja

Hinweis: Bitte fügen Sie dieser Anmeldung Kopien der entsprechenden Gutachten und Nachweise bei, falls ein sonderpädagogischer Förderbedarf besteht.

Hauptförderschwerpunkt:	**Weiterer Förderschwerpunkt:**
☐ Emotionale und soziale Entwicklung (ES)	☐ Emotionale und soziale Entwicklung (ES)
☐ Geistige Entwicklung (GG)	☐ Geistige Entwicklung (GG)
☐ Hören und Kommunikation (HK)	☐ Hören und Kommunikation (HK)
☐ Körperliche und motorische Entwicklung (KME)	☐ Körperliche und motorische Entwicklung (KME)
☐ Lernen (LE)	☐ Lernen (LE)
☐ Sprache (SQ)	☐ Sprache (SQ)

Das Kind wird/wurde bereits in der Grundschule sonderpädagogisch gefördert:

☐ nein ☐ ja

Sollte mein Kind durch Schulbegleitung, Eingliederungshilfe, Integrationshilfe, Schulassistenz oder Individualbegleitung im Schulalltag unterstützt werden, bin ich/sind wir damit einverstanden, dass diese Person(en) Einsicht in die Schulakte meines Kindes erhält/erhalten, um es besser unterstützen zu können:

☐ nein ☐ ja

4.1 Lese-Rechtschreib-Schwäche / Dyskalkulie

Bei meinem/ unserem Kind wurde festgestellt:

☐ Lese-Rechtschreib-Schwäche ☐ Dyskalkulie Diagnostiziert von:

[1]Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung: Für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die im Gemeinsamen Unterricht mit nicht behinderten Kindern lernen, gelten je nach Förderschwerpunkt andere Vorgaben. Diese sind in der Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke (AO-SF) festgelegt.

5. Behinderungen / Beeinträchtigungen / Medikamente

☐ Es liegt eine Schwerbehinderung vor (Es ist für Lehrpersonen und Schüler/innen wichtig, dass auch körperliche Behinderungen und Schwächen, die nicht unmittelbar sichtbar sind, sogleich bei der Anmeldung mitgeteilt werden, z.B. Behinderung der Sehfähigkeit, des Gehörs, Verletzung der Gliedmaßen.) Es liegen folgende Beeinträchtigungen vor: ☐ Mein Kind/unser Kind hat **keine** mir/uns bekannte Beeinträchtigungen.

6. Erziehungsberechtigte, Mutter, Vater, Betreuer, sonst. gesetzliche Vertreter/innen

Erziehungsberechtigte/r 1 ☐ Eltern ☐ Großeltern ☐ Betreuer/in ☐ Pflegeeltern ☐ Vormund ☐ sonstiges:	**Erziehungsberechtigte/r 2** ☐ Eltern ☐ Großeltern ☐ Betreuer/in ☐ Pflegeeltern ☐ Vormund ☐ sonstiges:
Geschlecht: ☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers	**Geschlecht**: ☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers
Name, Vorname:	**Name, Vorname:**
Email-Adresse:	**Email-Adresse:**
Staatsangehörigkeit:	**Staatsangehörigkeit:**
Anschrift: (nur wenn abweichend von der des Kindes)	**Anschrift:** (nur wenn abweichend von der des Kindes)
Telefonnummer: Mobil Festnetz Dienstlich	**Telefonnummer:** Mobil Festnetz Dienstlich

6.1 Weitere Vertrauenspersonen, die kontaktiert werden dürfen, falls die Erziehungsberechtigen nicht erreichbar sind:

Name, Vorname	Beziehungsverhältnis zum Kind
Telefonnummer	

Name, Vorname	Beziehungsverhältnis zum Kind
Telefonnummer	

7. Geschwisterkinder an der Heinrich-Böll-Gesamtschule

Name, Vorname, Klasse Name, Vorname, Klasse

8. Schulbesuch

Aktuell besuchte Schule:		**Aktuell besuchter Jahrgang:**
Weitere besuchte Schulen:	Name der Schule	Zeitraum

9. Erklärung der Erziehungsberechtigten

☐ Ich/Wir erkläre/n verbindlich, dass mein Kind an allen Klassenfahrten / Projektwochen und außerschulischen Unterrichtsgängen teilnehmen darf und teilnehmen wird.
☐ Ich/Wir erkläre/n verbindlich, dass mein Kind am Schwimmunterricht der Schule teilnehmen darf und teilnehmen wird, sofern dieser stattfindet. ☐ Mein Kind ist Nichtschwimmer Mein Kind kann schwimmen und besitzt folgendes Abzeichen: ☐ Seepferdchen ☐ Bronze ☐ Silber ☐ Gold
☐ Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass unsere Daten (Name, Telefonnummer, E-Mailadresse) auf zukünftigen Klassenlisten im Klassenverband der Klasse meines Kindes zu Beginn jedes Schuljahres veröffentlicht werden darf.
☐ Mein Kind hat eine Schulbegleitung / Integrationsassistenz. ☐ Die Schulbegleitung / Integrationsassistenz soll fortgesetzt werden.
☐ Ich/Wir stimme/n zu, dass die Grundschule, die mein/unser Kind besucht und die Heinrich-Böll-Gesamtschule sich über mein/unser Kind austauschen dürfen (Übergabe zum ersten Quartal in Jahrgang 5, evtl. Rückfragen etc.)
☐ Mein Kind nimmt an folgendem Religionsunterricht teil: ☐ katholisch ☐ evangelisch ☐ Mein Kind soll **NICHT** am Religionsunterricht, sondern am Fach „Praktische Philosophie“ teilnehmen. Die Abmeldung vom Religionsunterricht hat so lange Gültigkeit, bis sie von den Eltern bzw. dem Schüler/der Schülerin widerrufen wird. Für Schüler/innen, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, bietet die Heinrich-Böll-Gesamtschule verpflichtend das Fach „Praktische Philosophie“ an.

10. Verwendung von Schülerbildern zu folgenden Zwecken:

- Aufzeichnung und Verarbeitung zu unterrichtlichen Zwecken innerhalb von Lerngruppen, z.B. für die Erstellung von Erklärfilmen, Sprachübungen, Präsentationsübungen usw. Eine Weitergabe an Personen außerhalb der Lerngruppe erfolgt nicht.
- Aufzeichnung, Verarbeitung und Weitergabe von Bild/Tondaten für private Erinnerungszwecke, z.B. Klassenfotos, Bild-/Tondaten von Ausflügen usw. für andere Mitglieder der Klasse bzw. des Kurses und auch deren Lehrkräfte. Hinweis: Derartige Daten liegen nach Weitergabe in den privaten Bereich nicht mehr unter Kontrolle der Schule.
- Dokumentation und Präsentation der schulischen Arbeit innerhalb der Schule und außerhalb der eigenen Lerngruppen sowie für Zwecke der Lehrerfortbildung
- Öffentlichkeitsarbeit der Schule, z.B. auf der Homepage der Schule oder zur Weitergabe an die örtliche, regionale oder überregionale Presse
- Wenn keine schulischen Geräte zur Verfügung stehen, dürfen diejenigen Lehrkräfte, die von der Schulleitung eine Genehmigung zur Verarbeitung personenbezogener Daten auf privaten Geräten haben, Bild-/Tondaten im oben eingewilligten Rahmen auch auf ihren privaten Geräten verarbeiten.

Ich stimme der Verwendung von Bild- und Tondaten meines Kindes zu den oben aufgeführten Zwecken

☐ zu ☐ nicht zu

11. Vorzeitiges Unterrichtsende bei Unterrichtsausfall oder Hitzefrei

Auch wenn wir selbstverständlich regelmäßig versuchen, im Falle von dienstlichen oder persönlichen Verhinderungen von Lehrkräften den entsprechenden Unterricht sinnvoll vertreten zu lassen, kann es Situationen geben, in denen wir uns für den Ausfall von Unterricht entscheiden müssen. Dies wird in jedem Fall nur die jeweiligen Randstunden zu Beginn oder Ende des Schultages betreffen. AGs in der 6. Stunde werden allerdings auf keinen Fall vertreten.

Unterrichtsausfall in einer 4. Stunde an Kurztagen oder der 6. Stunde an Langtagen kündigen wir möglichst einen Tag im Voraus an. Im Falle hoher Raumtemperaturen werden wir im Sinne der Gesundheit Ihrer Kinder im Einzelfall beschließen. Auch in diesen Fällen kommt es zu einem vorzeitigen Unterrichtsende.

Schüler/innen, deren Familien eine Betreuung nicht sicherstellen können, bieten wir in diesen Fällen gerne einen Verbleib in der Schule an. Sie werden dann in einer anderen Lerngruppe oder einer Freiarbeitsgruppe betreut. Alle anderen Schüler/innen können entsprechend früher nach Hause gehen und müssen dafür wie auch zu sonstigen Zeiten die Busse / Bahnen des ÖPNV benutzen.

○ Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind im Falle von Unterrichtsausfall in der 4. Stunde an Kurztagen oder der 6. Stunde an Langtagen früher und eigenständig nach Hause gehen darf.

○ Ich möchte, dass mein Kind trotz Unterrichtsausfall in einer anderen Lerngruppe bzw. Freiarbeitsgruppe bis 13:05 Uhr bzw. 15:20 Uhr betreut wird.

12. Weitere, persönliche und vertrauliche Anmerkungen, die die Schule zur Kenntnis nehmen möge (z.B. Vorliegen eines Härtefalls):

13. Die Aufnahme wird beantragt zum _____ in die Jahrgangsstufe _____ .
(Datum)

Bornheim, den _____

_____
(Unterschrift der Erziehungsberechtigten)